

## Hamburg erhält Auszeichnung „Global Active City“ Sportvereine sind das Rückgrat der „Active City“

**H**amburg, 5. Oktober 2018 - Hamburg erhält neben fünf anderen Städten am Freitag die Auszeichnung „Global Active City“. Damit wird die Initiative der Hansestadt gewürdigt, der gescheiterten Olympiabewerbung Hamburgs mit dem Masterplan Active City ein positives Erbe zu geben. Der Masterplan, eine infrastrukturbasierte Entwicklungsperspektive für den Sport in Hamburg, wurde in eine Active City Strategie überführt.

„Nach unserer Auffassung sollte das tägliche Sporttreiben im Sportverein der Hamburgerinnen und Hamburger im Fokus der politischen Anstrengung stehen. Die Mitglieder in Sportvereinen leben das Ideal einer Stadt in Bewegung vor. Mit ihren Angeboten vom gesundheitsorientierten Breitensport, der Menschen fit hält und der Prävention dient, bis zum Wettkampfsport, der zur kontinuierlichen Leistungsverbesserung motiviert, sind die Sportvereine das Rückgrat der „Active City“, so HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell.

Hamburg hat in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Sanierung öffentlicher und vereinseigener Sportinfrastruktur gemacht. In der Diskussion, wie man bei der Stadtplanung Sportbedarfe der Bevölkerung ermittelt, stehen wir erst am Anfang. Probleme gibt es beispielsweise weiterhin beim Schwimmen, beim Reha-Sport und bei der sozialen Teilhabe. „Ob diese Herausforderungen durch die Auszeichnung

„Global Active City“ zu lösen sind, können wir derzeit nicht beantworten“, so HSB-Vorstand Bernard Kössler. Die Zielsetzung der Global Active City deckt sich mit vielen Handlungsfeldern und Zielen des HSB: Der HSB entwickelt die Themen Integration, Inklusion, Sport der Älteren, Kinder- und Jugendsport, Bildung, Digitalisierung und Gesundheit aus dem sportlichen

Blickwinkel weiter. Das verdeutlicht den Beitrag, den der organisierte Sport in Hamburg für eine „Active City“ leistet.

„Die Auszeichnung „Global Active City“ ist eine hohe Anerkennung der Bemühungen in Hamburg, sollte aber auch als Auftrag an alle Akteure des Sports in Hamburg verstanden werden, weiter für den Sport zu kämpfen“, so HSB-Präsident Dr. Mantell.



**Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes**



**Sparda-Bank**





**13er**

**Ergebniswette Der Tipp mit Tradition**

VON  **LOTTO®**

# 200.000€

## zusätzlich im Jackpot!



**SONDERAUSLOSUNG**  
**200.000€\***

zusätzlich in Gewinnklasse 1  
am 20.10.2018

**JETZT TIPPEN!**

\*Chance 1:1.594.323

**LOTTO-HH.de**

 **LOTTO® Guter Tipp.**  
Hamburg

\* Teilnahmeberechtigt sind alle Spielverträge, die an der Wettrunde VA 42/2018 teilnehmen. Sonderauslosungsbedingungen sind in allen LOTTO-Annahmestellen erhältlich. Eine Sonderauslosung der Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks.

## Heike Weinert (1. FC Quickborn) ist Ehrenamtlerin des Monats August 2018 im HFV

Nachdem der Termin für die Auszeichnung verschoben werden musste, konnte der HFV-Ehrenamtsbeauftragte Andreas Hammer am 4.10.2018 nun endlich die herausragenden ehrenamtlichen Leistungen von Heike Weinert mit der Auszeichnung zur Ehrenamtlerin des Monats August 2018 vornehmen und ihr im Namen von Michael Busse vom HFV-Partner DERPART mit ein paar Präsenten und Worten danken. Direkt vor dem Beginn der Mitgliederversammlung des 1. FC Quickborn hatte die Ehrung auch einen tollen Rahmen für diese Würdigung.

Heike Weinert wurde eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde, ein Gutschein für das Langnese-Cafe in der Hafencity und ein schicker Select-Rucksack überreicht. Zudem

konnte sie 15 Sporttaschen von Derbystar für eine Mannschaft ihrer Wahl in ihrem Verein entgegen nehmen.

Heike ist seit 2002 im 1. FC Quickborn ehrenamtlich tätig. Von 2005 – 2009 war sie im Vorstand und seit 2009 leitet sie die Geschäftsstelle, ist Schiedsrichterbefragte und betreut Jugend-Teams im Verein. Das Engagement und die Leidenschaft mit der Heike sich für den FC Quickborn einsetzt ist absolut herausragend. Auf der Mitgliederversammlung wurde Heike dann für die kommende Amtszeit zur 1. Vorsitzenden gewählt.



Ehrung Heike Weinert (v. lks.) Klaus-Peter Stumpf (1. FC Q.) Heike Weinert und Andreas Hammer

## Fairnessaward der Sparda-Bank Hamburg

2018 gewann Komet Blankenese



Siegerehrung Komet Blankenese beim HFV-Jahresempfang 2018

Auf dem Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes wurde zum 2. Mal der Sparda-Bank Hamburg Fairness-Vereins-Award vergeben. Es wird ein Vereins-Quotient (Summe aller Punkte geteilt durch Summe aller Spiele) für alle Teams eines Vereins gebildet, die

sich für den Sparda-Bank Fairnesspreis in der Wertung befinden. Der Preis ist dotiert mit 5.000,00 € pro Saison. Für den Sparda-Bank Fairness-Vereins-Award gilt folgende Regelung: Die Auswertung und Preisverleihung erfolgt zum Abschluss des Bewertungszeitraumes, der die Hin- und

Rückrunde umfasst und wie folgt präzisiert wird: 01.07. des jeweiligen Jahres (Beginn Hinrunde) bis zum 30.06. des jeweiligen Folgejahres (Ende Rückrunde).

Für den Sparda-Bank Fairness-Vereins-Award kommen nur Vereine in die Wertung, die mindestens eine Herren-Mannschaft, eine Junioren-Mannschaft (A- bis C-Junioren) und eine Frauen oder Mädchen-Mannschaft (B- bis C-Mädchen) über die gesamte zu bewertende Saison im Spielbetrieb des HFV gemeldet hatten.

Gewinner 2018 war Komet Blankenese (Quote 0,76) vor dem SC Ellerau (1,19), SC Nienstedten (1,26), SV Rugenbergen (1,31), TuS Appen (1,36), Walddorfer SV (1,39), TSC Wellingsbüttel (1,40), FC St. Pauli (1,41), Düneberger SV (1,43) und FC Union Tornesch (1,43). Insgesamt kamen gemäß der Ausschreibung 80 Vereine in die Wertung.

## VSA Förderkader Lehrgang 2018

### Lehrreiche Tage im Landgut Stemmen

**A**m zweiten Septemberwochenende trafen sich die Schiedsrichter der Förderkader 1 und 2 des VSA zu einem Lehrgangswochenende. Im Förderkader 1 und 2 sind neun talentierte Schiedsrichter der Oberliga und Landesliga. Dieser Lehrgang startete am Freitag mit der Beobachtung der Oberliga-Partie SC Victoria gegen den WTSV Concordia. Dazu machten sich die Teilnehmer umfangreiche Notizen. Das von Lasse Holst und seinen SRA Andre Heinrich und Andre Brunne insgesamt souverän geleitete Spiel, sollte dann am nächsten Tag des Lehrgangs ausgiebig analysiert werden.

Der Samstag begann mit der Anreise zum Hotel „Landgut Stemmen“. Um 9 Uhr trafen sich Schiedsrichter und Lehrgangsleitung (Norbert Grudzinski, Andreas Bandt und Christian Soltow) zu einem kleinen Frühstück, um dann anschließend gestärkt in die Videoanalyse des Spiels vom vorherigen Tag einzusteigen. Dazu wurde das komplette Spiel gefilmt. Es galt,

sowohl Stärken, als auch Schwächen des Schiedsrichter-Teams zu analysieren.

Schwerpunkt dieses Lehrgangs waren Videoanalysen von Landesliga-Partien, die durch die Lehrgangsteilnehmer geleitet wurden. Diese Partien wurden ebenfalls intensiv besprochen und ausgewertet. Es hat jedem Einzelnen geholfen, zu sehen, wie man auf dem Platz wirkt, wie die Körpersprache, Zweikampfbewertung und Anwendung der persönlichen Strafen sowie das Laufverhalten und Stellungsspiel ist.

Als erstes wurde das Spiel Bramfelder SV gegen Buxtehuder SV unter der Leitung von Dominik Kopmann analysiert. Jeder Schiedsrichter konnte hieraus neue Impulse gewinnen!

Danach folgte zur Abwechslung eine Outdoor-Aktivität: Wir verließen die Räumlichkeiten des Hotels und begaben uns auf eine nahegelegene Grünfläche, wo wir nun auf 5 Mitglieder der Jeersdorfer Bogenschützen samt ihrer Ausrüstung trafen. Nach einer

Einweisung durch Spartenleiter Friedhelm Raupach und Lizenztrainer Jürgen Schneider, durften sich alle Beteiligten auch selbst einmal an Pfeil und Bogen versuchen. Nach kurzem „Einschießen“ wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt, die dann auch gegeneinander antraten. Zunächst aus einer Distanz von 15 Metern, was sehr gelungen aussah und zahlreiche Treffer in der 10 zur Folge haben sollte. Danach wurde die Distanz auf 30 Meter erhöht und vorbei war es mit der Herrlichkeit. Lediglich Andreas Bandt traf die Zielscheibe...

Dann zeigten uns die „Profis“, wie man die Zielscheibe aus 60 Metern trifft, was definitiv beeindruckend für uns alle war. Hieraus lernten wir Konzentration, Feinmotorik und den sensiblen Umgang mit dem Sportgerät.

Dann ging es zurück in den Konferenzraum, wo uns Bernd Domurat, Vorsitzender des Niedersächsischen VSA und Beobachter in der Bundesli-



Foto HFV

Die Teilnehmer des Schiedsrichter-Förderkader-Lehrgangs

ga, erwartete. Bernd hielt einen lehrreichen Vortrag über das Spielmanagement eines Schiedsrichters, wozu er verschiedene Videoszenen aus der 1. bis zur 3. Liga zeigte. Dabei war er auch immer daran interessiert, wie sich die verschiedenen Szenen für uns darstellen, sodass eine lebendige Diskussion, gepaart mit Erfahrungen und Kompetenzen von Bernd, zustande kam.

Die verschiedenen Reize, die wir von Bernd mit auf den Weg bekamen, konnten wir dann auch in den weiteren Videoanalysen der anderen Schiedsrichter (in diesem Fall Julius Steinhorst und Furkan Cevdet Vardar, deren Analysen noch folgten), anwenden. Dann war der Samstag leider auch schon aus fußballtechnischer Sicht vorbei und der Abend wurde mit einem intensiven Kegelwettkampf beendet.

Am Sonntag starteten wir nach dem Frühstück gleich mit einem Konfor-

mitätstest: Norbert Grudzinski zeigte uns 15 Szenen aus Europapokalspielen, wo wir dann bewerten sollten, welche Spielstrafe bzw. persönliche Strafe aus regeltechnischer Sicht richtig ist. Zudem stellte sich häufig die Frage, ob die Situation nicht optimaler zu lösen gewesen wäre. Auch hier gab es für die Teilnehmer neue Impulse und Hinweise. Diese Szenen waren nicht immer ganz einfach und auf einem hohen Niveau, sodass wir auch hier positiv gefordert wurden.

Im Anschluss folgten noch zwei weitere Spielanalysen von Spielleitungen von Tim Kossek und Devin Wengorz. Gegen 14 Uhr wurde der Lehrgang dann auch schon beendet.

Ein sehr gelungener Lehrgang, für den wir Schiedsrichter uns, insbesondere bei Norbert Grudzinski, Andreas Bandt und Christian Soltow, bedanken! Zudem möchten sich die Teilnehmer bei Frau Susanne Wieters für

ihr großartiges Engagement bedanken. Die tolle Unterstützung durch die professionellen Videoaufnahmen sind eine große Hilfe und die Leidenschaft, mit der Frau Wieters uns hier unterstützt, ist äußerst bemerkenswert!!! Vielen Dank dafür!!! Bedanken möchten wir uns auch beim Team des Landgut Stemmen. Wir konnten in den tollen Räumlichkeiten exzellent arbeiten und wurden äußerst freundlich betreut und hervorragend versorgt. Danke an das gesamte Team des Hauses!!!

Ich denke, dass alle Teilnehmer aus diesem Lehrgang einiges mitgenommen haben und viele Reize mit in die zukünftigen Spielleitungen nehmen werden.

Lehrgangsteilnehmer waren Gerrit Breetholt, Dominik Kopmann, Lasse Holst, Luca Jürgensen, Tim Kossek, Julius Steinhorst, Furkan Cevdet Vardar, Devin Wengorz und Jarno Wienefeld. – Devin Wengorz

## Schüler der StS Fischbek-Falkenberg sorgen im Pilotprojekt für Schiri-Nachwuchs

**S**chiedsrichter werden allorts knapp. Doch die Leute an der Pfeife und an der Seitenlinie sind unverzichtbar für den Spielbetrieb. Aber gibt es wirklich nicht genug junge Leute, die Lust haben Fußball-Schiedsrichter zu werden? Tim Wöllmer kann diese Frage klar mit „Nein“ beantworten. „Für unser Pilotprojekt zur Junior-Ref-Ausbildung hatten wir weit mehr Anmeldungen, als zur Verfügung stehende Plätze“, so der FiFa-Sportlehrer, der den Lehrgang im Auftrag des DFB leitete.

In einem Pilotprojekt mit dem Hamburger Fußball-Verband (HFV), dem Verbandsschiedsrichterausschuss und dem Bezirksschiedsrichterausschuss Harburg wurde der erste Lehrgang am Kiesbarg mit 25 motivierten Schülern unserer Schule gestartet. „In den fünf Vormittagen im Rahmen der Projektwoche wurden theoretische und praktische Inhalte geübt“, so Wöllmer weiter.



Am Ende erhielten die neuen Nachwuchsschiedsrichter nicht nur ihre neue Pfeifen und Karten, sondern auch die Berechtigung den regulären Spielbetrieb zu leiten. „Natürlich aber

wollen wir sie auch bei Schulwettkämpfen einsetzen“, sagte Wöllmer, der mit seinen Junior-Referees sehr zufrieden war und sich bereits jetzt auf den nächsten Lehrgang freut.

## Deutscher Fußball-Kulturpreis 2018

**Preisträger 2018 für das Fußballbuch des Jahres:**

**Christian Eichler „90 oder Die ganze Geschichte des Fußballs in neunzig Spielen“**

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt seit 2006 den Preis für das beste Fußballbuch der Saison. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert und wird vom Akademie-Hauptsponsor easyCredit gestiftet.

Eine elfköpfige Jury aus führenden Autorinnen und Autoren, Sport- und Kulturjournalisten wählte zum Fußballbuch des Jahres 2018:

**Christian Eichler „90 oder Die ganze Geschichte des Fußballs in neunzig Spielen“** (Droemer, München 2017, 512 Seiten, 16,99 €)

Auf den zweiten Rang des Wettbewerbs wählten die Jurorinnen und Juroren den Titel „Fieberwahn. Wie der Fußball seine Basis verkauft“ des Sportjournalisten Christoph Ruf (Die Werkstatt, Göttingen 2018, 192 Seiten, 14,90 €). Den dritten Platz teilen sich in diesem Jahr zwei Titel: Der ehemalige Nationalspieler Per Meretesacker (mit Raphael Honigstein) mit seiner Biografie: „Weltmeister ohne Talent. mein Leben, meine Karriere“ (Ullstein, Berlin 2018, 272 Seiten, 20 €) sowie der Autor Tobias Escher mit seinem Trainerkompendium „Die Zeit der Strategen. Wie Guardiola, Löw, Mourinho & Co. den Fußball neu denken.“ (Rowohlt, Reinbek b. Hamburg 2018, 288 Seiten, 12,99 €).

Auf den Plätzen 5 bis 11 folgen aktuelle Titel von Michael Horeni, Birgit Schönau, Mirco von Juterzenka, Jürgen Kaube, Manfred Theisen, Abel Paul Pitous, sowie dem Herausgeber-Trio Stefan Felsberg, Tim Köhler, Martin Brand.

### Zum Titelträger der Saison 2018

**Christian Eichler**, geboren 1959 in Wanne-Eickel, ist einer der renommiertesten Sportjournalisten Deutschlands. Dem ursprünglich erlernten Beruf des Bibliothekars kehrte er 1989 mit dem Eintritt in die Sportredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung den Rücken. Seither



**Deutscher Fußball-Kulturpreis®**

berichtet und kommentiert er von kleinen wie großen Sportereignissen, Turnieren und Wettkämpfen, vor allem aber schreibt er über Fußball. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2015 belegte er mit „7:1. Das Jahrhundertspiel“ den zweiten Platz im Rennen um das Fußballbuch des Jahres. Eichler ist Mitglied der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur und Vorsitzender der Jury zum Fußballspruch des Jahres.

**Christian Eichler über die Auszeichnung:** „Durch diese großartige Auszeichnung durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur fühle ich mich sehr geehrt. Und das umso mehr, weil eine ganze Anzahl weiterer bemerkenswerter Fußballbücher zur Wahl stand, die ebenfalls einen Preis verdient hätten.“

**Akademie-Juror Ludger Schulze über den Siegeltitel:**

„Der Titel „90 oder Die ganze Ge-

*schichte des Fußballs in neunzig Spielen“ erinnert nicht von ungefähr an Jules Vernes „Reise um die Erde in 80 Tagen“, darum geht es ja: um eine Expedition in die Welt des Fußballs, eine Zeitreise von den Anfängen im Jahr 1863 bis ins Heute[...] Es sind skurrile Geschichten, bisweilen fast abseitige Geschichten, die dieses Buch so außergewöhnlich unterhaltsam machen[...] Jeder Fußballverrückte kennt Verläufe und Resultate, Eichler aber gelingt es, das Altbekannte auf völlig neue Art, mit überraschenden Wendungen und häufig unerwarteten Protagonisten zu erzählen.[...]*

*Christian Eichler, ein feiner Stilist unter den deutschen Sportjournalisten, hat all diese Fußballepisoden, ob heiter, tragisch, kurios, blutig dramatisch, läppisch, tödlich, surreal, blutig oder betrügerisch, mit unbändiger Lust am Erzählen und einer guten Portion Sprachwitz aufgeschrieben.“*

# FührungsspielerInnenausbildung 2.0

**A**m Samstag, den 15.9.18 war es wieder soweit. Die 2. FührungsspielerInnen-Ausbildung im HFV ging an den Start. 11 Jungs und 9 Mädchen aus den Altersgruppen C- und B- Jugendliche trafen sich um 09.00 Uhr in Jenfeld um sich über die besonderen Anforderungen an FührungsspielerInnen zu informieren, auszutauschen und einige Fertigkeiten zu trainieren. Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen in die Sportschule gereist. Um 06.00 Uhr waren sie aufgestanden um pünktlich aus Pinneberg, Tornesch, Harburg, Glinde, Lurup usw. vor Ort zu sein.

Es begann mit einer dynamischen Vorstellungsrunde mit Namensnennung und unterschiedlichen Kommunikationsformen. Anschließend brachten die TeilnehmerInnen ihre Erwartungen und Wünsche für den Tag in die Veranstaltung ein bevor in kleineren Gruppen Anforderungsprofile für „FührungsspielerInnen“ und „MannschaftsführerInnen“ erstellt wurden. Dabei wurde von Max und Julia besonders herausgestellt, dass der/die FührungsspielerIn vor allem auf dem Platz auf die Gestaltung des Spiels (sportartspezifische Fähigkeiten) gefordert sind, während der/die MannschaftsführerIn eher für die Mannschaft in ihrem gesamten Zusammenwirken (soziale Kompetenzen) gefordert sei. Nachdem die TeilnehmerInnen sich selbst in ihrem Anforderungsprofil teilweise wiedergefunden hatten, ging es um den Schiedsrichter.

Alle Anforderungen und Fragen konnten an Christian unserem Schiri weitergeleitet werden. Der konnte alle Fragen in seiner unverwechselbaren Art und Weise ausführlich und souverän beantworten.

Schließlich ging es noch um die Frage eines demokratischen Miteinanders im Team. Welche Entscheidungen im Fußball können demokratisch entschieden werden? Welche anderen Konfliktlösungs- bzw. Entscheidungswege kommen in Frage? Wie funktionieren demokratische Entscheidungen im Fußball? Eine spannende und lebendige Diskussion ließ deutlich werden, das manchmal bei der Wahl

des „Kapitans“ demokratische Prinzipien zum Einsatz kommen. Oft sind es jedoch auch „Fachentscheidungen“ und verschiedene Beteiligungsformen die zum tragen kommen. „Selten wird demokratisch abgestimmt wer den Elfmeter schießt!“ meinte Sophia aber „oft werde ich auch um Rat gefragt vom Trainer“ steuerte Jorge bei.

Dann ging es endlich auf den Platz. Petrus hatte den trockenen Kunstrasen noch leicht feucht genieselt und los ging es mit der Variante „Lob und Tadel“, wobei eine Mannschaft jede ihrer Aktionen negativ begleitet und die andere Mannschaft jede Aktion positiv wertschätzt. Sehr schnell wurde allen Beteiligten klar, welche eine massive Wirkung beide „Kommunikationsvarianten“ auf das jeweilige Spiel ihrer Mannschaft haben.

Um eine ganz andere Führungsaufgabe ging es im „Zwillingsfußball“. Dabei waren immer 2 SpielerInnen mit einer Kordel so aneinander gekoppelt, dass sie sich immer nur parallel zueinander, zum Ball und zum Gegner bewegen konnten. Es musste also nicht nur der Laufweg und das Tempo kommuniziert werden, sondern immer auch mal ein Richtungswechsel oder eine geplante Finte bzw. ein Torabschluss.

Schließlich wurden Entscheidungen getroffen. Das Spiel „2 Spiele ein Ergebnis“ sah einerseits hierarchische

und andererseits demokratische Spielerwechsel nach jeweils 5 Minuten vor. Dabei fanden 2 Spiele statt. Einmal 5:5 und im zweite Feld 3:3. Nach jeweils 5 Minuten durften 2 SpielerInnen pro Mannschaft auf das andere Feld wechseln werden. Ziel war es, als Mannschaft möglichst auf beiden Feldern zu gewinnen. Der erste Wechsel wurde von den TrainerInnen vorgenommen, die weiteren beiden Wechsel nahmen die Mannschaften nach kurzer Diskussion selbständig vor. Auf beiden Feldern gab es am Schluss eindeutige Sieger. Den Gesamtsieg verzeichnete „Team Grün“ mit 2 mehr geschossenen Toren.

Zum Schluss brachte die berüchtigte „Seilübung“ noch mal jede Menge Spaß, Spannung und Bewegung in die Gruppe. Die Übung ist nur im Team erfolgreich zum meistern und erfordert eine gute Kommunikation der Ideen und eine sehr gute gegenseitige Unterstützung.

Unsere „FührungsspielerInnen“ meisterten natürlich auch diese Aufgabe mit Bravour und hatten sich nach einer kurzen und sehr positiven Feedbackrunde um 18.00 Uhr den Feierabend mehr als verdient. Mit einem Lächeln im stiegen sie dann zu ihren Eltern ins Auto und fuhren vergnügt nach Hause.

*Wilfried Wilkens  
Leiter HFV-Präventionsteam*



# DFB-Lehrerfortbildung 20.000plus beim Hamburger Fußball-Verband

**A**m 24. – 25. August 2018 fand eine weitere DFB-Lehrerfortbildung 20.000plus (Teil 1 und Teil 2) für Lehrkräfte und Übungsleiter/innen in Hamburg - Jenfeld statt.

24 Lehrkräfte kamen am Freitag-Abend zusammen und tauschten sich in einem kurzen Theorieblock aus. Einleitend wurde der Status quo im Hamburger Schulfußball präsentiert und die Erwartungshaltung unter den Teilnehmer/innen besprochen.

Anschließend wurde eine Praxiseinheit „Spielen und bewegen“ demonstriert, bei der die Lehrer/innen aktiv kleine Spielformen unter spaßigen Provokationsregeln durchspielten. Es wurden einfache als auch mögliche Steigerungsformen der Spiele aufgezeigt. Immer den Fokus auf die Zielgruppe gerichtet und mit Freude an der Bewegung fußballspezifische Techniken zu schulen.

Am Samstag startete der Fortbildungstag mit einem Frühstück, einem zweiten Theorieinput und einer Diskussionsrunde. In der Praxis wurde der Schwerpunkt in der zweiten Einheit auf die Thematik „Fußball-Basistechniken“ gelegt, sodass zahlreiche Dribbel-, Pass- und Schussvarianten durchgespielt wurden.

Rundum war es eine gelungene zweitägige Veranstaltung und ein interessanter Erfahrungsaustausch, bei der die Lehrer- und Lehrerinnen primär aus dem Bereich Grundschule, aber auch von weiterführenden Schulen aus ganz Hamburg zusammenkamen. Die Referenten Mariusz Kaminski, Marcel Witeczek, Michael Klinkert und Stefanie Basler führten durch die Veranstaltung und bedanken sich für das tolle Engagement der Lehrkräfte.

Im August 2019 wird es einen Teil 3 der 20.000plus Fortbildungsreihe geben „Spielen, erfahren und erleben – Ballorientierte Bewegungsförderung im Vorschulalter“.



### IMPRESSUM HFV-INFO

**HERAUSGEBER:**  
Hamburger Fußball-Verband e.V.

**VERANTWORTLICH:**  
Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

**INTERNET:** [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki  
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

**E-MAIL:** [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [j.obereiner@hfv.de](mailto:j.obereiner@hfv.de).

